

2009-05-19

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 26.03.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Sitzungsort: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV)
Albrechtstr. 48, großer Saal

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Sauermilch, Werner Dr
Stabbert-Kühl, Sabine

Fraktion der SPD

Eichelberg, Ingolf

Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM

Hofmeister, Dirk

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung der Mitglieder sowie der Gäste der heutigen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus durch den Vorsitzenden **Herrn Pohl**, bedankte er sich bei den Vertretern der DVV Stadtwerke GmbH für die Möglichkeit und Unterstützung der Durchführung der Sitzung in ihrem Unternehmen.

Die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde festgestellt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt, sie wurde einstimmig beschlossen.

Herr Bähr - Fraktion der FDP, gab zur Tagesordnung allgemein den Hinweis künftig die Tagesordnungspunkte "öffentliche und nichtöffentliche Beschlussfassungen" mit "und Informationsvorlagen" zu ergänzen.

3. Der Beitrag der DVV zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes - Informationen durch Referenten

Einführend merkte **Herr Pohl** an, im Rahmen der Weltwirtschaftskrise ist der Beitrag noch brisanter geworden. Sehr wichtig sei es, dass wir uns damit beschäftigen, welchen Beitrag die städtischen Unternehmen im Sinne der Gesundung des Haushaltes leisten. Herr Pohl bat **Herrn Tobler - Geschäftsführer DVV GmbH** um seine Ausführungen.

Herr Tobler informierte die Anwesenden mittels Präsentation über den Beitrag der DVV zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes. In seinen Ausführungen stellte er das Unternehmen vor, erläuterte die Struktur der DVV Stadtwerke Dessau sowie die Unternehmensentwicklung. Des Weiteren berichtete er über ein Spektrum an Fakten und Zahlen. Diese Informationen können der vorliegenden Präsentation (siehe Anhang) entnommen werden.

Herr Pohl dankte Herrn Tobler für seine aufschlussreichen Informationen und äußerte sich zuversichtlich zu den dargestellten Potentialerschließungen zur städtischen Haushaltskonsolidierung. Anschließend eröffnete er die Diskussion.

Zur Frage des **Herrn Dr. Weber - Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, ob bei den Planungen die Prognose der rückläufigen Bevölkerungszahl Berücksichtigung fand, erklärte **Herr Tobler**, dass der Verkauf von Strom von 360 - 380 Mio. Kilowattstunden pro Jahr bundesweit und in Dessau in einer Größenordnung von 220 Mio. Kilowattstunden erfolgt. Die Wettbewerbsfähigkeit der DVV ist gegeben und eine besondere Stärke der DVV liegt im strukturierten Einkauf von Strom.

Herr Gebhard - Fraktion der SPD, bezog sich in seiner Frage auf die von Herrn Tobler geplante Haushaltsentlastung in Höhe von 7 bis 9 Mio. Euro/Jahr und möchte wissen, wie sich diese mit Stundungen vereinbare, in den Fällen, in denen Betriebe nicht zahlungsfähig sind.

Herr Tobler führte dazu aus, dass die DVV immer ein Anker in der Region sei und die „Nähe“ ein Standortvorteil ist. Sensibilität ist hier gefragt, denn schließlich geht es immer um Arbeitsplätze.

Herr Pohl kritisierte die FWV insofern, dass man mit der Absatzmenge auf Grund des Preisniveaus nicht zufrieden sein kann. Er fragte, inwiefern Alternativen für die privaten Haushalte zur Verfügung stehen und wie sich die Kosten darstellen.

Herr Tobler antwortete, dass die Fernwärme an Attraktivität gewinnt und es hier keine Alternativen gibt. Nicht zu unterschätzen sei der Fakt des Rückgangs der natürlichen Ressourcen.

Herr Bähr gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass der regionale Absatz an Fernwärme begrenzt ist.

Herr Tobler antwortete, dass die Anschlusskosten moderat gestaltet werden und es Verlustuntersuchungen gibt.

Herr Dr. Weber regte den Gedanken an, bei Neuinvestitionen z.B. in einem Neubaugebiet, den Anschlusszwang anzuwenden.

Herr Tobler sieht grundsätzlich diese Möglichkeit, lehnt persönlich jedoch den Anschlusszwang ab und ist der Auffassung, dass man den Verbraucher vom Produkt überzeugen sollte.

Herr Pohl stellte fest, dass die Infratec GmbH derzeit Gewinn zu verzeichnen hat und formulierte an Herrn Meißner die Frage, inwieweit das Spektrum beibehalten werden kann.

Herr Meißner - Geschäftsführer der Infratec GmbH, stimmte der Feststellung zu und erklärte, dass seit 2004 die Investitionsphase kontinuierlich läuft und seit 2007 Outsourcing betrieben wird, wie z.B. das Inkassounternehmen. Es gilt, mögliche Synergieeffekte der Eigenbetriebe der Stadt intensiv zu nutzen.

Herr Dr. Weber gab die Erfahrung aus der Stadt Halle (EVG) den Anwesenden zur Kenntnis, dass man unbedingt ein Augenmerk auf Fremdzugänge legen sollte und wendete sich mit der Frage an Herrn Tobler, welche überregionalen Aktivitäten seitens der DVV geplant sind.

Herr Tobler informierte, dass bereits eine enge Zusammenarbeit mit Wittenberg und Schönebeck erfolgt.

Herr Hantusch - Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, stellte Herrn Tobler die Frage, zu welchem Zeitpunkt der base bzw. peak Phase die DVV an die Börse geht.

Herr Tobler antwortete, die DVV deckt sich langfristig vom Kraftwerk und am Terminmarkt mit Strom ein. Die Langfristeindeckung wird jeden Tag für den Folgetag an die kurzfristige Bedarfsprognose angepasst. Dabei werden die 24 h des Folgetages einzeln an der Börse gehandelt. Die DVV ist je nach aktueller Strategie teilweise Käufer als auch teilweise Verkäufer. Bei diesem Optimierungsprozess sind Know-how und Fingerspitzengefühl gefragt.

Der Vorsitzende bedankte sich bei dem Referenten für seinen sehr interessanten Überblick und bei den Beteiligten für die Diskussion.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 19.02.2009 wurde mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **6 / 0 / 2**

5. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums am 19.02.2009

Herr Pohl informierte, dass dem Gremium im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 19.02.2009 folgende Beschlussvorlage zur Information vorlag:

***Überlassung der Vitrinen in der Zerbster Straße
Vorlage: DR/BV/517/2008/I-80***

Die Information zum Beschlussvorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

6. Beschlussfassungen

6.1. Bestätigung der Arbeitsrichtung der Verwaltung gemäß Zielvereinba-

**zung des IBA-Lenkungsausschusses mit der Stadt Dessau-Roßlau vom
04.12.2008
Vorlage: DR/BV/094/2009/VI-61**

In ihrer Einführung legte **Frau Jahn - Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**, dar, dass die Beschlussvorlage auch in diesem Ausschuss vorgestellt wird, weil die Planungen zur Entwicklung der Dessauer Innenstadt und die theoretischen Überlegungen zur Stärkung von urbanen Kernen unter dem Einfluss von demografischer Entwicklung und Schrumpfung (Charta der urbanen Kerne) in Zusammenhang mit der Leitbilddiskussion gebracht werden sollen. Analyse und Beteiligungsprozesse können so optimal gebündelt werden. Für die Führung des Leitbildprozesses waren Angebote eingeholt worden. In deren Auswertung wird das Büro amp vorgeschlagen.

Ergänzend führte **Herr Hantusch - Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** dazu weiter aus, auf Grund der derzeitigen Förderpolitik werden viele Einzelprojekte gefördert. Hier gilt es, die vielen Informationen zu bündeln und es zu einem ambitionierten Projekt zu gestalten, bei dem aber die Stadt eine Moderation (internationale Expertenrunde) von außen benötigt, um hier ein in sich schlüssiges und objektives Konzept zu erarbeiten.

Herr Dr. Weber steht dem Projekt sehr positiv gegenüber. Auf die Nachfrage, wie die Bürger und die Politik in diesen Prozess mit eingebunden werden, verwies **Frau Jahn** auf die Anlage 3 der Vorlage, in der die aufgeworfene Frage zeitlich untersetzt ist.

Herr Dr. Weber äußerte die Feststellung, dass es mit den Claim-Patenschaften nicht so optimal läuft und fragte gezielt Herrn Hantusch, ob es diesbezüglich ein Umdenken gibt.

Herr Hantusch sieht diesen Sachverhalt genauso. Seine Absicht ist es, näher an die Bürger zu kommen, um ihnen eine bessere und intensivere Bindung zur Stadt zu ermöglichen. Hierzu gibt es gute Ansätze. Weitere Verbesserungsvorschläge erwartet er von seinem Dezernat.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 1

**6.2. Vergabestatistik im Haushaltsjahr 2008
Vorlage: DR/IV/018/2009/VI-60**

In diesem Zusammenhang erklärte **Herr Pohl - Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses**, der Punkt "Vergaben" wird am 14.5.2009 auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus thematisiert.

Anmerkungen des **Herrn Bähr - Fraktion der FDP**, auf Seite vier der Vorlage sind zu streichen:

- im zweiten Absatz, letzter Satz: „oft nicht“ und
- am Ende „beschlossen im Stadtrat am: und ff.“.

Die Informationsvorlage wurde **zur Kenntnis genommen.**

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1. Der Fraktionen und Beigeordneten

Mitteilung des **Herrn Antal - Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung**, über den Antrag auf Akteneinsicht der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, zum Vorgang Betreuung/Verwaltung TGZ. Er informierte die Anwesenden, dass gemäß Gemeindeordnung der Stadtrat die Akteneinsicht auf einen Ausschuss delegieren kann.

Herr Pohl erklärte nach Abstimmung mit den anwesenden Stadträten das Einverständnis zur Einschränkung auf den Wirtschaftsausschuss.

Herr Antal gab den Termin und Ort der Einsichtnahme bekannt. Die Möglichkeit der Akteneinsicht besteht in der Zeit vom 01.04.2009 bis 08.04.2009 im Rathaus Dessau, Raum 409.

Herr Dr. Weber bat Herrn Antal, diese Information per E-Mail an alle Stadträte des Wirtschaftsausschusses zu senden sowie Herrn Dr. Schmidt, Vorsitzender der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen über den Sachstand zu informieren.

Herr Pohl setzte die Ausschussmitglieder in Kenntnis, dass ihm eine Einladung zur VOB-Veranstaltung der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau/Wittenberg, Herrn Krökel, für den 02.04.2009, vorliegt. Weitere Themen der Veranstaltung sind die Umsetzung des Konjunkturpaketes II in Sachsen-Anhalt, die qualifizierte elektronische Signatur sowie die neuen Gesetze, Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen vom 18.10.2008 (MoMiG) und Gesetz zur Sicherung von Werkunternehmeransprüchen und zur verbesserten Durchsetzung von Forderungen vom 23.10.2008 (FoSiG). Die Versendung der Einladung erfolgt per E-Mail an alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus.

7.2. Sonstige

Keine sonstigen öffentlichen Anfragen und Informationen.

10. Schließung der Sitzung

Herr Pohl - Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus schloss, verbunden mit dem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 19:10 Uhr.

Dessau-Roßlau, 29.06.23

Hans-Werner Pohl
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer